

Russische Uniformen - Mandschurei 1939

Auf der Rückseite des Buches *Chalchyn-Gol 1939* von Maksym Kolomyjec, das an anderer Stelle rezensiert wird, sind die folgenden drei Uniformzeichnungen abgebildet:



Scout, in Tarnung, 11. Panzerbrigade, Juli 1939.



Sergeant, stellvertretender Kommandeur/
Geschwader, 11. Panzerbrigade, Juli 1939.



Leutnant, Kompaniechef der 6.
Panzerbrigade, August 1939.

Auf den ersten Blick und wahrscheinlich vor allem wegen des japanischen Säbels dachte ich, der Späher sei ein japanischer Soldat, aber der Text lässt vermuten, dass es sich um einen russischen Soldaten handelt. Der Hut, dessen Schatten gerade noch unter der Unschärfe zu sehen ist, ist vom gleichen Modell wie auf dem Sergeant. Die Uniformbluse ist russisch (die Kragenspiegel sind es), während die Hosen und Schuhe aus japanischer Herstellung zu stammen scheinen. Die Unschärfe am Körper scheint einem japanischen Vorbild nachempfunden zu sein. Der japanische Offizierssäbel (japanisch: *Katana*) ist vom klassischen „Samurai-Modell“.

Der Sergeant trägt den blauen Overall, der in den 1930er Jahren üblich war und später durch Khakis (in fast allen erdenklichen Farben) ersetzt wurde. Die Segeltuchmütze (russisch: *panamka*) wurde in warmen Regionen getragen (und später wohl am bekanntesten durch Bilder russischer Soldaten in Afghanistan in den 1980er Jahren). Der große rote Stern ist aufgedruckt/bemalt und trägt in der Mitte eine kleinere emaillierte Version des roten Sterns mit Hammer und Sichel. Die Abzeichen des Feldwebels sind auf dem Kragenspiegel als Rauten dargestellt; Sie sollten jedoch als Dreiecke dargestellt werden, wobei nur Brigade-, Divisions- und Kreuzkommandanten Rauten darstellen sollten.

Der Leutnant trägt die übliche Felduniform; Die helle Farbe der Uniformbluse könnte darauf hindeuten, dass sie aus einem helleren Material als die Hose besteht. Die Kragenabzeichen des Leutnants sind korrekt in Form emaillierter Quadrate dargestellt. Die Ärmelgradmarkierungen, bei denen es sich eigentlich um zwei goldene Winkel – der obere breit, der untere schmal – auf rotem Grund handelt, erscheinen hier als zwei rote Winkel auf dem Stoff, der dem der Uniformbluse entspricht; ob es sich dabei um eine Feldversion der Gradzeichen oder um „Kunstfreiheit“ handelt, ist nicht bekannt. Die Ärmelgradsymbole wurden nicht mehr verwendet 1. August 1941 (*Prikaz 253*).

Quellen

1. *Japanese Army Handbook 1939-1945* von George Forty, Sutton Publishing Company, London 1999, ISBN 0-7509-1688-5.
2. *Die Rote Armee im Großen Vaterländischen Krieg 1941–1945* von Steven J. Zaloga, Osprey Men-at-Arms Nr. 216, London 1989., ISBN 0-85045-939-7.
3. *Sowjetische Uniformen und Militaria 1917-1991* von László Békési, The Crowood Press, Ramsbury/Wiltshire 2000, ISBN 1-86126-370-8.
4. *Uniformen der Sowjetunion 1918-1945* von David Webster und Chris Nelson, Schiffer Military Geschichte, Atglen PA 1998, ISBN 0-7643-0527-1.
5. *Die Streitkräfte des Zweiten Weltkriegs – Uniformen, Abzeichen und Organisation* von Andrew Mollo, Military Press, New York 1987, ISBN 0-517-54478-4.

Per Finsted